

April/Mai 2021

Kirche bei uns.

Evangelische Kirchengemeinden



Neu-Westend



Frieden



Steh auf, bewege dich

Text Thomas Laubach
Musik Thomas Quast
© tvd-Verlag Düsseldorf

1. *C* *Dm7* *F* *G*
Steh auf, be - we - ge dich, denn schon ein erster Schritt

2. *C* *Dm7* *F* *G*
ver - ändert dich, ver - ändert mich, steh auf, be - we - ge dich!



QR-CODE ZUM



KANONSINGEN

Kirche bei uns. Gottesdienste



April

GRÜNDONNERSTAG, 1. APRIL

18.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus A Pfn. Biebuyck
18.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler

KARFREITAG, 2. APRIL

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfn. Althaus
11.30 Uhr Friedenskirche G, K Pfn. Biebuyck
15.00 Uhr Neu-Westend Musik Pfn. Althaus

OSTERNACHT, 3./4. APRIL

23.00 Uhr Friedenskirche G Pfr. Häfele
5.30 Uhr Neu-Westend G Pfn. Althaus

OSTERSONNTAG, 4. APRIL

10.00 Uhr Neu-Westend F Pfr. Vöhler
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Pfr. Wehrmann
11.30 Uhr Friedenskirche F Pfn. Biebuyck

OSTERMONTAG, 5. APRIL

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfn. Althaus

SONNTAG, 11. APRIL (QUASIMODOGENITI)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Prädikantin Busse
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfn. Biebuyck

SONNABEND, 17. APRIL

18.00 Uhr Neu-Westend Ad Markus Simon

SONNTAG, 18. APRIL (MISERICORDIAS DOMINI)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus F Pfr. Häfele
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfr. Vöhler

SONNABEND, 24. APRIL

18.00 Uhr Neu-Westend Taizé Pfn. Althaus

SONNTAG, 25. APRIL (JUBILATE)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfn. Althaus
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Ingrid Portmann
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfr. Häfele

Mai

SONNTAG, 2. MAI (KANTATE)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Ingrid Portmann
14.00 Uhr Friedenskirche G Einführung von Pfn. Biebuyck (s. S. 12)

SONNTAG, 9. MAI (ROGATE)

10.00 Uhr Neu-Westend G Vikarin Dittmann
11.00 Uhr Hermann-Stöhr-Haus G Prädikantin Busse
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfr. Werdin, Berliner Missionswerk (s. Seite 12)

DONNERSTAG, 13. MAI (CHRISTI HIMMELFAHRT)

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfr. Vöhler
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfn. Biebuyck

SAMSTAG, 15. MAI

18.00 Uhr Neu-Westend Taizé Pfn. Althaus

SONNTAG, 16. MAI (EXAUDI)

kein Familiengottesdienst im Hermann-Stöhr-Haus

10.00 Uhr Neu-Westend G Pfn. Althaus
11.30 Uhr Friedenskirche G Pfr. Häfele

DONNERSTAG, 20. MAI

11.00 Uhr Nova Vita G Pfr. Vöhler

SONNABEND, 22. MAI

18.00 Uhr Neu-Westend Ad Markus Simon

PFINGSTSONNTAG, 23. MAI

Wir feiern ökumenisch Gottesdienst. Wie, wo und wann, erfahren Sie auf unseren Webseiten.

PFINGSTMONTAG, 24. MAI

11.30 Uhr Friedenskirche G Pfr. Häfele

SONNABEND, 29. MAI

11.00 Uhr Friedenskirche Konfirmation Pfr. Häfele
14.30 Uhr Friedenskirche Konfirmation Pfr. Häfele
18.00 Uhr Neu-Westend Taizé Pfn. Althaus

SONNTAG, 30. MAI (TRINITATIS)

10.00 Uhr Neu-Westend G Vikarin Dittmann
11.30 Uhr Friedenskirche Konfirmation Pfr. Häfele

Unter www.friedensgemeinde.berlin und www.kg-neu-westend.de und in unseren Schaukästen finden Sie aktuelle Informationen, wann und wie wir Gottesdienste feiern.

Ad: Andacht

F: Familiengottesdienst

G: Gottesdienst

K: Kindergottesdienst

Dienstags,
18.05 Uhr
ABENDGEBET
in Neu-Westend

Monatsspruch Mai

Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind. Tu deinen Mund auf und richte in Gerechtigkeit und schaffe Recht dem Elenden und Armen. (Sprüche 31,8f., Luther-Bibel)

Tu deinen Mund auf für die Stummen

Mitten auf dem Weg von Ostern zu einem Pfingstfest in ökumenischem Geist lenkt der Monatsspruch unsere Aufmerksamkeit auf ein Herzstück biblischer Erinnerung. „Tu deinen Mund auf ...“ – nicht um zu lamentieren über das eigene Verstummen nach vielen Monaten der Einschränkungen oder der Sehnsucht nach so vielem, was noch nicht geht. Sondern höchst elegant verkleidet in ein bleibendes Bild geht es darum, a n d e r e n zu helfen.

Manchmal ist aber auch die Beschäftigung mit dem eigenen Nicht-Können nach über einem Jahr des allgemeinen Verschlusses so heftig, dass viele Seufzer zu hören sind und die Sache derer, wie es hier heißt, die verlassen sind, tritt merkwürdig in den Hintergrund.

Anderen zu helfen, nicht mir selbst, Anwalt der Rechtlosen zu sein, nicht ständig über Einschränkungen zu klagen, dazu werden wir ermuntert. Die abschließenden Verse einer Spruchsammlung unserer Sprüche aus vergangenen Tagen wirken für mich sehr ermutigend. Anmutig wird es dadurch, weil diese Worte einer Mutter in den Mund gelegt werden, die ihren Sohn ermahnt. Nicht irgendeinen Sohn, denn immerhin wird er als König eingeführt und hat somit auch die Möglichkeit, der mütterlichen Mahnung Taten folgen zu lassen.

Mir geht das nicht aus dem Kopf. Eine Mutter mahnt und der Sohn behält das im Kopf und so finden ihre Worte ihren Weg in die Bibel. Dieser Tage bin ich zwei Mal die Woche bei meiner Mutter, die umso mehr das Privileg hat, zu Hause gepflegt zu werden. Und in der Tat bin ich in der Begegnung mit diesen Pflegekräften dankbar darüber, dass Menschen dieser Tage trotz eigener Gefährdungen diesen Beruf so zuverlässig und zugewandt ausüben. Oder in der Gemeinde treffe ich auf Erzieher*innen, die es ermöglichen, dass Mütter und Väter für eine verabredete Zeit ihre Kinder abgeben und so ihren Beruf ausüben können. Für mich sind das die stillen Heldinnen und Helden, die die hier niedergeschriebenen Worte einer Mutter tun.

Gottesdienstorte:

FRIEDENSKIRCHE, Tannenbergallee 6

GLOCKENTURM am Olympiastadion

HEILIG GEIST, Bayerallee 28

HERMANN-STÖHR-HAUS im Grünen Dreieck, Angerburger Allee 56

KÄTHE DORSCH HAUS, Tharauer Allee 15

KIRCHENGEMEINDE NEU-WESTEND, Eichenallee 47-53

NOVA VITA RESIDENZ IM PAULINENHAUS, Eschenallee 28

Es gibt noch eine gänzlich andere Dimension, und die hat in unserem Land auch eine schmerzliche Erinnerung. Es gab Zeiten, da war die Sorge um den Erhalt der eigenen Gottesdienste größer als der Schmerz über den Brand von Synagogen. Einer derjenigen, die sich durch den Monatsspruch wiederholt ermutigt sahen, zum Anwalt der Verfolgten zu werden, war Dietrich Bonhoeffer. In seiner Ethik schreibt er 1941: „Durch ihr eigenes Verstummen ist die Kirche schuldig geworden an dem Verlust an verantwortlichem Handeln, an Tapferkeit des Einstehens und der Bereitschaft, für das als recht Erkante zu leiden.“

Schon 1934 schrieb er an seinen Freund Erwin Sutz: „Tu den Mund auf für die Stummen‘ Spr. 31,8 – wer weiß denn das heute noch in der Kirche, dass dies die mindeste Forderung der Bibel in solchen Zeiten ist?“ Diese Haltung führte ihn in den Widerstand und am 9. April 1945 zu seinem Tod.

Ob nun stille Held*innen in diesen Tagen oder einst einer der wenigen Fürsprecher in dunklen Zeiten, beide sind für mich prägend für mein Bild von Kirche. Für beide Deutungen ist der Monatsspruch aus dem letzten Kapitel der Sprüche offen. Ein mütterlicher Rat bleibt auch immer eine pädagogische Herausforderung. Verantwortung zu übernehmen, anderen zu helfen, dies als Beruf auszuüben oder im Sinne Bonhoeffers den Mund aufzumachen, damit Menschen ihre Würde behalten, ob sie nun in dieses Land geflüchtet sind oder ob sie kein Obdach in diesem Land haben, das ist dieser Tage eine bleibende Herausforderung immer auch an kirchliches Handeln.

Motivieren wir uns selbst, aber auch die unter uns heranwachsenden Kinder, den Mund zu öffnen. So werden in unseren Köpfen diejenigen vielleicht sogar zu Königinnen und Königen, die dieses Wort einer Mutter beherzigen.



Frank Vöhler



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Unsere Filiale Charlottenburg:
jetzt Reichsstraße 6

Neue
Adresse

Berlins größte
Sargausstellung

Bestattungs-
Vorsorge

10 Filialen

jederzeit **75 11 0 11**



SEIT ÜBER 160 JAHREN IM FAMILIENBESITZ

HAHN BESTATTUNGEN

Mehr Lebensqualität für Menschen mit „Altersbedingter Makuladegeneration“



Von links: Gesunder Sehindruck / Sehindruck bei beginnender / fortgeschrittener Makuladegeneration.

Was versteht man unter „Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)“?

Die AMD ist eine degenerative Netzhauterkrankung, bei der durch Absterben von Netzhautzellen die zentrale Sehkraft beeinträchtigt wird – in Deutschland ist sie die häufigste Ursache für eine schwere Sehbehinderung.

Wie macht sich eine „AMD“ bei den Betroffenen bemerkbar?

Eine „AMD“ zeigt sich darin, dass von der Mitte des Sehfeldes aus ein sogenannter „blinder Fleck“ nach und nach einen immer größeren Teil des Bildes verdeckt. Für die Betroffenen bedeutet dies eine erhebliche Einschränkung im Alltag.

Wir können die Sehleistung von Personen mit „AMD“ verbessern.

Brillengläser mit einem speziell entwickelten „AMD-Filter“ geben den Betroffenen ein Stück Lebensqualität zurück. Sie erkennen Gesichter besser und nehmen Treppenstufen sowie Bordsteinkanten genauer wahr. Für mehr Sicherheit zuhause und unterwegs.

Lassen Sie sich jetzt ausführlich beraten. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin bei uns im Geschäft oder bei Ihnen zu Hause:

030 / 305 70 06



Haus-
besuche

Optiker Andreas Wittig®

Optiker Andreas Wittig e. Kfm.
Steubenplatz 3 · 14050 Berlin
Telefon: 030 / 305 70 06
E-Mail: brille@optiker-wittig.de
www.optiker-wittig.de

Wir beraten mit Abstand am besten.

Unser Team von Engel & Völkers ist für Sie da.

Hohenzollerndamm 114, 14199 Berlin
Drakestraße 49, 12205 Berlin
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Südwestkorso 71, 12161 Berlin
Bleibtreustraße 34-35, 10707 Berlin

Telefon +49-(0)30-20 34 61 500 · berlinhohenzollerndamm@engelvoelkers.com

www.engelvoelkers.com/berlin/hohenzollerndamm · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

Festjahr gegen Antisemitismus

In diesem Jahr finden rund 1000 Veranstaltungen und Projekte zum Festjahr „1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“ statt. (2021JLID.de)

Dabei sollen vor allem die kulturellen Errungenschaften, an denen die jüdische Bevölkerung beteiligt war, gewürdigt werden. De facto werden sich allerdings immer wieder Verfolgungsgeschichten an den Juden in deutschen Landen in den Vordergrund drängen. Ziel dieses Festjahres ist kurzgefasst: Antisemitismusbekämpfung. Wie effektiv kann das bei dieser Gemengelage sein?

Seit Beginn der Corona Pandemie häufen sich antisemitische Hasskommentare im Internet, auf Plakaten bei Demos sowie Verschwörungstheorien mit Shoah Relativierungen und die israelbezogene Diffamierung von Juden. Aber auch die Initiative BDS (Boycott, Deinvestment und Sanktionen), die u.a. das Existenzrecht Israels in Frage stellt und deshalb zu Recht als antisemitisch eingestuft wird, erfreut sich in der Mitte der Gesellschaft großer Unterstützung.

Jüdische Schüler*innen erleben ihre Lehrer*innen oftmals als indifferent, denn diese können häufig antisemitische Dynamiken in konkreten Situationen gar nicht erkennen. Mehrmals mussten jüdische Schüler*innen ihre Schulen verlassen, weil die Aggressor*innen bleiben durften. Warum gelingt es trotz aller öffentlichen Aufmerksamkeit nicht, die Opfer zu schützen und den Aggressor*innen die rote Karte zu zeigen? Lehrer*innen und Schulleiter*innen sollten während ihres Studiums verpflichtend in den Grundlagen des Nahostkonflikts und zur Definition geschult sein, wo genau Antisemitismus beginnt, um in solchen Fällen angemessen reagieren zu können. Hilfreich ist dazu die von 31 Mitgliedsländern der IHRA (International Holocaust Remembrance Alliance) am 26. Mai 2016 beschlossene Arbeitsdefinition des Antisemitismus: „Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen. Darüber hinaus kann auch der Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, Ziel solcher Angriffe sein.“

Siehe vollständigen Text unter www.holocaustremembrance.com/de/node/196

Studien zeigen, dass 56 % der Deutschen der Auffassung sind, dass 70 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs

nicht mehr so viel über die Judenverfolgung geredet werden sollte. 30 % finden die Politik Israels schlimmer als die der Nazis im Dritten Reich, über 40 % meinen, Juden würden Israel eher die Treue halten als Deutschland, 24 % glauben, dass Juden zu viel Macht hätten auf den internationalen Finanzmärkten und in der Weltpolitik. Offener Antisemitismus ist tabu, aber er bahnt sich auf vielfältige Weise seinen Weg – am liebsten als sogenannte ‚Israelkritik‘. Dabei erinnern Vorwürfe wie ‚Kindermörder Israel‘ an die seit dem Mittelalter bis zum Ende des Nationalsozialismus und noch darüber hinaus gepflegten antisemitischen Vorurteile. Es sind Mutationen von tradierten Mustern.

Bis heute gibt es jüdenfeindliche Symbole an Kirchen wie am Kölner Dom oder an der Kirche Martin Luthers in Wittenberg. Bis in die 60er Jahre musste Katholik Walter Karbach in der Wernerkapelle in Bacharach / Oberwesel eine Holzskulptur anbeten, die einen vermeintlichen Ritualmord durch Juden darstellt.

Es wird waches Verstehen brauchen, um die eigenen Vorbehalte gegenüber Juden in sich zu spüren und zu überwinden. Daran zu arbeiten – das wünsche ich mir von den Kirchen. Denen das gelingt, die sich im Alltag gegen Antisemitismus stark machen, gehört mein größter Respekt.

Als Jüdin, die in Deutschland geboren ist und hier viele wunderbare Menschen getroffen hat, will ich den Glauben an eine positive Zukunft von Juden in Deutschland nicht aufgeben. Es ist deshalb zu hoffen, dass einige der Projekte dieses Festjahrs 1700 Jahre einen nachhaltigen Beitrag gegen Judenfeindschaft leisten werden.

Maya Zehden lebt in Berlin-Westend, hat zwei erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Sie hat als Journalistin, Pressesprecherin der Jüdischen Gemeinde zu Berlin (2008-2012) gearbeitet und ist seitdem für verschiedene Vereine mit dem Schwerpunktthema Israel tätig. Ehrenamtlich ist sie seit 2014 Vizepräsidentin der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V.



**Für Ihre Ziele makeln wir
ganz persönlich:
kompetent und zuverlässig!**



... komfortabel für Sie!

Furgber Immobilien GmbH
Platanenallee 33 · 14050 Berlin – Westend
Tel.: (030) 30 09 87-0 · Fax: (030) 30 09 87-15
info@furgber-immobilien.de

Mit Engagement, Erfahrung und Leidenschaft stehen wir auch Ihnen gerne beim Verkauf Ihrer Immobilie in Westend & Charlottenburg zur Seite.



Tischlerei Holger Lochau

Der Tischler an Ihrer Seite.

Tischlerarbeiten und Kleinreparaturen,
Instandsetzung von Fenstern und Türen.

Innsbrucker Str. 24 in 10825 Berlin

Tel: 030 33879495 Hd: 0178 1536094

Fürstenplatz Apotheke

Länderallee 38

14052 Berlin-Westend



Tel: 030 – 305 39 99

Fax: 030 – 305 30 27

www.fuerstenplatz-apotheke.de

geöffnet Mo-Fr: 8⁰⁰ – 19³⁰, Sa: 8⁰⁰ – 13³⁰

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!

„Käthe-Dorsch-Haus“ „Haus Rixdorf“

umsorgt – betreut – gepflegt
in

Charlottenburg

Tharauer Allee 15,
14055 Berlin

Neukölln

Delbrückstr. 25,
12051 Berlin

Sozialdienst:

Tel.: 030 / 3 15 11 - 2 44
Fax: 030 / 3 15 11 - 344

Sozialdienst:

Tel.: 030 / 6 28 84 - 5 08/9
Fax: 030 / 6 28 84 - 5 22

Ausschnitte aus unserem Leistungsangebot:

- Vollstationäre aktivierende Pflege, auch vorübergehend
- Umfangreiche Ergotherapieangebote
- Hauseigene Küche, diätgerechte Kost

Verwaltung: Seniorenheim am Lietzensee GmbH

Welfenallee 19 13465 Berlin
Verwaltung@sal-pflegeheime.de / www.sal-pflegeheime.de

Seit 1950 in Familienbesitz
Beerdigungs - Institut
GERHARD MEYER



Nur Spandauer Damm 51 - 14059 Berlin
am Klausenerplatz - nahe Schloß Charlottenburg

Telefon 321 28 32

Tag und Nacht

- Fachgeprüfter Bestatter -

- * Individuelle Beratung
 - * Erledigung der Formalitäten
 - * Bestattungsvorsorge
 - * Auf Wunsch Hausbesuch
- kontakt@meyer-bestattung-berlin.de



Gärtnerei
Floristik & Grabbpflege

Trakehner Allee 1 · 14053 Berlin



Am Waldfriedhof/Heerstr.

☎ 304 22 59 · Fax 304 20 38

www.gaertnerei-haase.com

e-mail: gaertnerei_bernhard_haase@t-online.de

Kirche bei uns. Aktuelles für alle



digital und dezentral 3. Ökumenischer Kirchentag

Digital und dezentral: So können wir trotz Corona-Pandemie sicher und gemeinsam diesen außergewöhnlichen Ökumenischen Kirchentag feiern. So schaffen wir es, unter außergewöhnlichen Rahmenbedingungen wichtige inhaltliche Impulse für Kirche, Gesellschaft und Politik zu setzen.

Digital aus Frankfurt – wie sieht das aus?

Die „Heimatstadt“ des 3. Ökumenischen Kirchentages 2021 bleibt Frankfurt am Main. Von hier aus übertragen wir Gottesdienste, Kulturveranstaltungen und thematisches Programm digital ins Land. Der Kirchentag beginnt am 13.5.2021 um 10 Uhr mit einem Fernsehgottesdienst. Am Freitag und Samstag folgt das digitale Programm von spannenden Orten in Frankfurt. Den Schlussspunkt setzt am Sonntag, 16.5.2021 um 10 Uhr ein Gottesdienst, der ebenfalls live im Fernsehen übertragen wird.



Ein Blick auf die Themen und das Programm

Glaubens- und Vertrauensfragen, die Gefährdung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und die Verantwortung in einer globalisierten Welt – diese wichtigen Themen bilden die inhaltlichen Schwerpunkte des 3. Ökumenischen Kirchentages. Rund 50 Veranstaltungen werden dazu am Samstag digital angeboten. Von Bibelarbeiten über Hauptvorträge und Podiumsveranstaltungen bis hin zu partizipativen Formaten und Online-Workshops spannt sich der Bogen. Wir schauen auf das Hier und Jetzt und gestalten die Welt von morgen mit. Weil auch Begegnung wichtig ist, schaffen wir digitale Räume des Beisammenseins. Hier soll spürbar werden, dass alle Teil einer ökumenischen Bewegung und eines großen Fests des Glaubens sind.

Dezentral – der Kirchentag bei Ihnen

Kirchentag dezentral feiern heißt den Kirchentag vor Ort zu feiern – so wie Sie es wünschen und wie es möglich ist. Zuhause auf der Couch das inhaltliche Programm verfolgen, gemeinsam beim Public Viewing den Schlussgottesdienst feiern, ein eigenes Angebot zur ökumenischen Begegnung kreieren oder andere Gemeinden oder Verbände im Umkreis besuchen: „Kirchentag dezentral“ kann viele Gesichter haben.

Der 3. Ökumenische Kirchentag wird anders als geplant. Aber er bleibt vielfältig, relevant und verbindend. Schauen Sie hin? Sie sind herzlich eingeladen!

schaut hin

Mk 6,38

*Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der
Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.
- Johannes 8,12*

BESTATTUNGEN FRIEDEN:

Doris Ö.	91 Jahre
Eva G.	95 Jahre
Annemarie L.	95 Jahre
Dirk S.	45 Jahre
Ulrich O.	83 Jahre
Christel L.	89 Jahre
Heidelore A.	79 Jahre

BESTATTUNGEN NEU-WESTEND:

Sabine P.	81 Jahre
Ursula J.	99 Jahre
Horst W.	92 Jahre
Egon R.	93 Jahre
Ruth O.	84 Jahre
Horst K.	85 Jahre
Hans-Joachim H.	95 Jahre
Liselotte S.	92 Jahre

Kirche bei uns. Aktuelles für alle

Aufräumen mit Klischees

Ein Abend über jüdisches Leben mit Mirna Funk

Mirna Funk ist eine der sichtbarsten jüdischen Stimmen der Gegenwart. Ihr Artikel „Das muss aufhören!“ in der Wochenzeitung die Kirche hat viele und durchaus ambivalente Leser:innenreaktionen hervorgerufen.

Wir freuen uns, dass Mirna Funk am 2.6., 19.30 Uhr, in der Lindenkirchengemeinde, Johannisberger Str. 15A, zu Gast sein wird. Weitere Informationen, auch zum geplanten Live-stream, und zu den Anmeldemodalitäten finden Sie unter cw-evangelisch.de.



Foto: Shai Levy

Mirna Funk wurde 1981 in Ost-Berlin geboren und lebt in Berlin und Tel Aviv. Sie arbeitet als Journalistin und Autorin. Für ihren ersten Roman „Winternähe“ (2015) erhielt sie den Uwe-Johnson-Preis für das beste Debüt. Im Februar 2021 erschien ihr zweiter Roman „Zwischen Du und Ich“. Seit 2018 schreibt sie in der deutschen „Vogue“ die Kolumne „Jüdisch heute“. Zum Themenjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ ist sie Gastgeberin des Podcasts #2021jld, der ein differenziertes und realistisches Bild jüdischen Lebens in Deutschland zeichnen will.

Meditieren mit dem Herzensgebet

**Gründung eines Meditationskreises
in der Kirchengemeinde Neu-Westend**

Das Herzensgebet ist eine alte Form christlicher Meditation. Bei dieser Art des Betens geht es darum, Gottes Gegenwart und sein stilles Wirken in uns selbst und im eigenen Leben wahrzunehmen. Wir sind eine kleine Gruppe von Menschen, die sich zusammengefunden hat, um diesen Weg gemeinsam zu gehen. Ab Mai treffen wir uns jeweils am Sonntag, abends von 18 - 19.30 Uhr in einem Raum der Kirchengemeinde Neu-Westend. Dazu laden wir alle Interessierten herzlich ein. Vorkenntnisse oder Erfahrung mit Meditation sind nicht erforderlich.

Sonntag, 9. Mai,
16.30 - 17.54 Uhr: Einführung und Kennenlernen,
18 - 19.30 Uhr: Herzensgebet.

Manon Althaus, Marina Lewkowicz,
Susanne Schlingmann, Ute Urlichs

Nachtcafé – Rückblick auf einen besonderen Winter Oder: Natürlich lohnt es sich!

Nach gründlichen Vorbereitungen konnten wir im November das Nachtcafé öffnen. Mit weniger Schlafplätzen als sonst, Maskenpflicht, Schnelltests und einem hochmotivierten Team.

In den ersten Nächten kamen wenige Gäste. Und einige kehrten sofort um, als sie hörten, dass sie einen Schnelltest machen müssen. Das war kein schönes Gefühl.

Bald lief es besser, wir hatten mehr Gäste und waren besser eingespielt. Die Tests waren nicht beliebt, dafür die Menschen, die sie durchführten.

Anfang Februar wurde es eisig, das Nachtcafé gut besucht. Eine Woche später, eisig war es immer noch, saßen wir plötzlich alleine da. Nanu? Waren etwa alle Gäste in einer der wegen der Kälte eingerichteten neuen Unterkünfte untergekommen? Wir hofften es!

Trotzdem: Sollte der ganze Aufwand umsonst gewesen sein? Eine Ehrenamtliche war am Samstag über den Markt gegangen, um Wurst- und Käsespenden abzuholen, ein anderer war zu zwei Bäckereien gefahren, um Brot- und Kuchenspenden abzuholen, eine hatte Suppe vorbereitet, zwei Ehrenamtliche hatten sich den medizinischen Dienst aufgeteilt, um das Zeitfenster für die Tests zu erweitern, sechs Ehrenamtliche waren in drei Diensten eingeteilt und einer würde die übrig gebliebenen Lebensmittel am nächsten Tag zur Suppenküche fahren. An einer Nacht im Nachtcafé waren 12 Menschen beteiligt! Wir hatten eine solche Situation noch nicht erlebt und überlegten, was zu tun ist. Dann, es war kurz vor 21 Uhr, kam ein Gast. Wir hofften, dass vielleicht noch jemand käme, damit sich der Aufwand für diese Nacht lohnte. Ein Ehrenamtlicher sprach es schließlich aus: „Wir haben einen Gast, das lohnt sich doch!“ Natürlich hatte er Recht!

Ich möchte allen herzlich Danke sagen, die diesen besonderen Nachtcaféwinter gestaltet und begleitet haben: Den Ehrenamtlichen vor Ort und denen, die selbstverantwortlich entschieden haben zu pausieren oder andere Aufgaben zu übernehmen. Beide Entscheidungen, die dafür und die dagegen, waren eine große Hilfe.

Herzlichen Dank der Gemeinde Neu-Westend und dem Gemeindegemeinderat nicht nur für die Bereitstellung der Räume in diesem Winter, sondern auch für die Auseinandersetzung und Anleitung im Vorfeld.

Herzlichen Dank auch allen Spender*innen. Es tut gut zu wissen, dass unsere Arbeit unterstützt wird.

Für das Nachtcafé
Hanna Meyer



Segeltörn 2021 – Wohin uns der Wind weht



Im Ijseel- und Wattenmeer sind wir vom 25.7. bis zum 6.8.2021 auf zwei bis drei Traditionssegelschiffen unterwegs. Die Reise ist für junge Menschen ab 14 bis 27 Jahren. Los geht es im Hafen von Stavoren, wo es genau hingehet, das bestimmt der Wind. Kleine Inseln, malerische Städtchen oder mitten auf dem Wattenmeer ankern – alles ist dabei. Wir legen nicht jeden Tag in einem Hafen an, es ist eine besondere Erfahrung, unter dem riesigen Sternenhimmel zu liegen. An anderen Tagen machen wir die Insel unsicher, kochen oder machen Musik.

Weitere Informationen gibt es unter:
<https://chill-ma.com/reisen>

Analoges Jugendleiter*innenseminar und Camp 2021

Vom 23.6. bis zum 1.7.2021 findet das Jugendleiter*innenseminar der Evangelische Jugend Charlottenburg-Wilmersdorf mit einem anschließenden Camp, vom 1.7.-9.7., statt. In der ersten Woche liegt der Schwerpunkt auf der Jugendleiter*innen Ausbildung und die zweite Woche wird als offenes Camp, auch für nicht Jugendleiter*innen, gestaltet.

Weitere Informationen gibt es zeitnah unter:
<https://chill-ma.com/reisen> oder
per e-mail an: team@dieeiche.de

Seid barmherzig! Projektwochen im Konfirmationskurs

Wie entsteht eigentlich ein Vorurteil? Und welche Strategien gibt es, etwas gegen Diskriminierung zu tun? Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben während der Projektwochen verschiedene Möglichkeiten kennengelernt, diskriminierenden Äußerungen etwas entgegenzusetzen, und sie in Rollenspielen erprobt: Manchmal hilft es schon, sich auf die Seite der betroffenen Person zu stellen. Auf diese Weise wird deutlich, dass sie nicht allein ist. Oder es reicht, nachzufragen: „Wie kommst du eigentlich darauf, dass ...?“

Nach den Winterferien trafen sich die Jugendlichen, die in der Epiphaniengemeinde, in Neu-Westend oder in Frieden am Konfirmationskurs teilnehmen, vier Wochen lang in Projektgruppen. Neben dem Argumentationsworkshop gegen rechte und diskriminierende Parolen haben in diesem Jahr zwei Jugendliche einen veganen Kochkurs angeboten. Das ist schon deswegen bemerkenswert, als alle Projekte rein digital stattgefunden haben. Eine Gruppe hat Musik gemacht, eine weitere hat sich mit dem Medium Film beschäftigt. Darüber hinaus ist ein sogenannter Actionbound entstanden, eine digitale Schnitzeljagd durch den Charlottenburger Westen. Sie führt an Orte, „die Barmherzigkeit im Bezirk prägen.“ Die Jugendlichen möchten, dass man unterwegs „über Barmherzigkeit ins Grübeln“ kommt.

Während der Projektwochen warfen wir einen Blick über die Gemeindegrenzen hinaus. Wir entdeckten mit den Jugendlichen, was es heißt, Glauben im Alltag zu leben. Es lohnt sich eben, einmal darüber nachzudenken, was wir essen und welche Auswirkungen unsere Ernährungsgewohnheiten haben. Es ist gut, wenn man sich nicht hilflos fühlen muss, wenn eine Freundin diskriminiert wird. Und es ist wirklich beeindruckend, was sich auch an Gutem entdecken lässt, wenn man mit offenen Augen durch unseren Bezirk geht.

Wenn Sie mehr darüber erfahren möchten, was unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden während der Projektwochen erlebt haben: Die Jugendlichen haben ein Padlet, also eine digitale Pinnwand, erarbeitet. Dort finden Sie neben Kochrezepten, Musik und Filmen auch Tipps, was Sie tun können, wenn Ihre Freundin diskriminiert wird.

Das Padlet finden Sie im Internet unter padlet.com/evjucw/barmherzigkeit.

Wolfgang Häfele

Kirche bei uns. Neu-Westend

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Ostergarten in der Kirche wächst, die neue Osterkerze liegt schon bereit und wir freuen uns auf Ostern. Der Gemeindegemeinderat hat entschieden, dass ab sofort neben den stillen Gottesdiensten zum Lesen und Bedenken auch Gottesdienste gefeiert werden, die auf ca. 40 Minuten gekürzt sind und in denen die Pfarrperson spricht. Wir informieren Sie auf der Webseite www.kg-neu-westend.de, an den Schaukästen und am Eingang zur Kirche, welche Art des Gottesdienstes gefeiert wird.

In der Karwoche sind Passionsandachten von Montag bis Mittwoch jeweils um 18 Uhr geplant: Montag in der Kath. Gemeinde Heilig-Geist, Dienstag bei uns in der Kirche, Mittwoch in der Friedensgemeinde. Gründonnerstag wird es einen stillen Gottesdienst mit Abendmahl für zuhause geben, am Karfreitag um 10 Uhr einen Gottesdienst mit Kurzpredigt und um 15 Uhr Musik und Wort zur Todesstunde Jesu. Die Osternacht feiern wir am Oster Sonntag um 5.30 Uhr draußen auf dem Hof mit Osterfeuer und um 10 Uhr einen Stationengottesdienst für Groß und Klein, auch draußen. Ostermontag gibt es wieder einen Gottesdienst mit gesprochenem Wort.

Und wir gestalten gemeinsam unseren Lebensbaum neben der Kirche. Was es damit auf sich hat, finden Sie auf unserer Webseite.

Wir freuen uns, dass wir ab April wieder einen Kirchenmusiker haben und begrüßen Daniel Kisters sehr herzlich. Wir wollen trotz Corona versuchen, mit der Chorarbeit zu beginnen und wir sind gespannt auf seine Anregungen und Pläne, die uns musikalisch bereichern werden.

Auch sonst ist etliches in Bewegung: Bald kann in unserer Gemeinde ein Lastenfahrrad der Firma fLotte kostenfrei ausgeliehen werden (s. Artikel rechts).

Der Gemeindegemeinderat hat eine Postkarte gestaltet, die in nächster Zeit im weiteren Umkreis Menschen auf unsere Gemeinde aufmerksam machen soll. „we are open“ steht auf der Vorderseite und signalisiert unsere Hoffnung, bald wieder die Fülle unserer Gemeinde mit vielen Menschen erleben zu können.

Einige aus der Gemeinde sind regelmäßig zum Kirchentag gefahren. Geplant ist, dass wir den Abschlussgottesdienst am Sonntag, den 16. Mai, in der Gemeinde übertragen. Über weitere digitale Angebote informieren wir Sie auf der Webseite.

Wie wünschen Ihnen im Namen der Kirchengemeinde gesegnete Ostern – und bleiben Sie zuversichtlich,

Manon Althaus und Dorit Schneider

Liebe Mitglieder der Gemeinde,

zum 1.4. werde ich meinen Dienst als Chorleiter bei Ihnen antreten und freue mich sehr auf die Aufgabe, mit den Chören das musikalische Leben in der Kirchengemeinde Neu-Westend neu zu gestalten.

Das gemeinsame Singen schafft besondere Momente, etwas, das über unser normales Erleben und tägliche Beschäftigungen hinausgeht. Unser Ziel mit der Chorarbeit ist es, den Gesang auch als etwas Alltägliches, Selbstverständliches zu pflegen.

Unser kirchliches Singen in Gottesdiensten und bei religiösen Feiern hat eine Kraft, uns persönlich und gemeinschaftlich zu bereichern und zu stärken. Meine Vision für die Chöre in der Gemeinde ist ein Neubeginn. Wir werden den Kirchenchor wiederbeleben und mit neuen Impulsen für die Kinderchöre starten.

Die Proben werden im angemessenen und vernünftigen Rahmen so bald wie möglich wieder starten, wofür wir zunächst die früheren Akteure, aber auch neue, mutige Stimmen suchen. Wir hoffen, dass die Bedingungen sich günstig entwickeln und werden Sie über unsere Aktionen, Termine und Angebote informieren.



Mit herzlichen Grüßen,
Daniel Kisters

Lastenfahrrad

Die Kirchengemeinde Neu-Westend bekommt demnächst ein Lastenrad der Firma fLotte Berlin gestellt. Von Dienstag bis Donnerstag (15-20 Uhr) wird es möglich sein, sich das Lastenfahrrad für mindestens 1 oder bis zu 3 Tage kostenfrei auszuleihen. Vom Transport bis zur Fahrradtour – alles ist möglich.

Weitere Informationen zum Lastenrad und zur Anmeldung zur Ausleihe unter: <https://flotte-berlin.de/>

Für die Ausleihe sind Pia Folgmann und Jakob Bindel zuständig.
Informationen auch per E-Mail an team@dieeiche.de oder per Telefon unter: 030 304 20 07



Irmela Rietz



Manon Althaus



Sabine Cassens



Barbara Özel



Petra Hoffmann

Diese fünf Frauen gestalten seit einem Jahr das Abendgebet am Dienstag. Dorit Schneider hat mit ihnen gesprochen.

Wie seid Ihr zum Abendgebet in seiner jetzigen Form gekommen?

Schon lange vorher gab es dienstags die Abendandacht mit Sigrid Horstkotte. Mit dem ersten Lockdown im März letztes Jahr konnte auch diese nicht mehr stattfinden. Wir und mit uns viele andere hatten das Bedürfnis nach Verbindung. Anfangs hat Manon für jeden Tag einen Text vorbereitet. Wir haben jeden Abend um 18 Uhr eine Kerze ins Fenster gestellt und gewusst, die anderen setzen sich genau jetzt auch mit den Texten auseinander. Wir waren alle allein und trotzdem miteinander verbunden, auch durch das abendliche Glockenläuten. Ab Mai konnten wir uns wieder treffen und das haben wir beibehalten und beten jeden Dienstag gemeinsam das Abendgebet in der Kirche. Meist sind wir ein kleiner Kreis von ungefähr 10 Leuten. Aber Manon schickt das Abendgebet wöchentlich an über 100 Leute per E-Mail*. Und viele kommen zur Gemeinde, holen es am Schaukasten oder in der Offenen Kirche ab und verteilen es weiter.

Was bedeutet das eigentlich, das Abendgebet vorzubereiten?

Ausgangspunkt sind die festgelegten Texte des jeweiligen Sonntags, das sogenannte Proprium: Psalm und Wochenspruch werden übernommen, die Lesung aus den sechs zur Auswahl stehenden Texten ausgesucht, je nach dem, was uns besonders anspricht. Und schließlich suchen wir ein, zwei passende Lieder dazu und formulieren das Gebet. Die intensive Beschäftigung mit den Texten gefällt uns richtig gut und wir reißen uns fast um die Termine.

Was wünscht Ihr Euch für die nächste Zeit?

Dass wir bald wieder singen können, wenn es draußen möglich ist. Und dass das Abendgebet noch bekannter wird.

*Wer das Abendgebet ebenfalls zugeschickt haben möchte, kann Manon Althaus eine Mail schreiben: manon.althaus@gmx.de

Abschied von Karin Hansen

Sie war seit den Siebzigern in unserem Gemeindebüro. Abgeworben von Pfarrer Manfred Engelbrecht kam sie einst von einem französischen Militärpfarrer zu uns. Und ihre Begabung für Sprachen, ob nun französisch, spanisch oder englisch waren da gefragt. Für die von Pfarrer Engelbrecht begleiteten Chilenen hatte sie über Jahrzehnte ein offenes Ohr und ein großes Herz. Mich erstaunte immer wieder ihr Gedächtnis. Ich konnte sie nach fast jedem Gemeindemitglied fragen und sie wusste, wo der oder diejenige wohnte, manchmal auch in welchem Stockwerk. Bis 2004 war sie unsere Küsterin, Ansprechpartnerin und Aushängeschild einer offenen Gemeinde. Seit Jahren war sie schon krankheitshalber im Haus Rüsternallee. Ihre beiden Freundinnen Antoinette und Vera trafen sie regelmäßig. Ende März nehmen wir im kleinen Kreis Abschied von Karin Hansen auf dem Friedhof Heerstr.

Frank Vöhler



Kirche bei uns. Frieden

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlichen Dank, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützt haben! Sie helfen uns damit sehr!

Am Horizont ist Mitte März, da diese Zeilen entstehen, ein Silberstreifen zu sehen: Es scheint tatsächlich so, als könnten wir an Ostern in diesem Jahr Gottesdienste feiern. Wir bereiten uns darauf vor, dass das Gemeindeleben auch offline wieder Fahrt aufnehmen kann. Unsere Chöre freuen sich jedenfalls sehr darauf, wieder zu proben, und nach den zahlreichen Online-Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien freuen sich jetzt viele darauf, sich endlich wieder live und in Farbe zu sehen. Und natürlich hoffen wir, dass wir am Sonntag Kantate, den 2.5. um 14 Uhr, Pfarrerin Birte Biebuyck in ihr inzwischen nicht mehr ganz so neues Amt einführen können.

In den vergangenen Monaten haben wir immer wieder gemerkt, dass die Zeitung, wenn sie aus dem Druck kam, schon wieder nicht aktuell war. Das lässt sich leider auch dieses Mal nicht vermeiden. Bitte schauen Sie deshalb ins Internet unter www.friedensgemeinde.berlin, abonnieren unseren Newsletter oder werfen einen Blick in unsere Schaukästen, wenn Sie an der Friedensgemeinde vorbeikommen. Und seien Sie versichert: Wir tun, was möglich ist, und versuchen, das Beste aus der jeweils aktuellen Situation zu machen.

Herzlich grüßen Sie
Ihre Birte Biebuyck, Susanne Pumpe
und Wolfgang Häfele

In Partnerschaft verbunden

Das Berliner Missionswerk stellt sich vor

Justus Werdin ist Pfarrer für die grenzüberschreitende Ökumene im Berliner Missionswerk. Was das ist und was das bedeutet? Wir haben ihn eingeladen, um mit uns am Sonntag, den 9.5., 11.30 Uhr, Gottesdienst zu feiern und uns einen Einblick in die Arbeit des Berliner Missionswerks zu geben.



Das Datum ist besonders passend, denn am Sonntag Rogate, das heißt: „Betet!“, wird im Gottesdienst mit Sicherheit das Gebet im Mittelpunkt stehen. Denn zu beten, verbindet Christen und Christinnen über Länder- und Sprachgrenzen hinweg. Und es trifft sich, dass Justus Werdin am Vorabend des Sonntags Rogate, am 8.5., 19 Uhr, zu einer Online-Andacht mit Partnerinnen und Partnern aus Russland, Rumänien, Tschechien und Polen einlädt.

Wenn Sie an dieser Online-Andacht teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an Justus Werdin unter j.werdin@bmw.ekbo.de.

Spirit bewegt

Schawuot **beziehungsweise** **Pfingsten**

Schawuot feiert den lebensstiftenden Geist der Zehn Gebote, Pfingsten die Geistkraft Gottes, die Mutlose bewegt. Orientierung und Inspiration: Gestalten und mutig voranschreiten!

Lehrhaus beziehungsweise

Donnerstag, 6.5., 20.5. und 3.6., 18.30-19.30 Uhr

In diesem Jahr steht der christlich-jüdische Dialog im Zentrum theologischen Nachdenkens. Wir wollen uns an drei Abenden auf besondere Weise unseren gemeinsamen Texten nähern – wie in einem Lehrhaus. Alle, die sich für das gemeinsame Lernen an und mit biblischen Texten interessieren sind eingeladen. Wir werden eine neue Perspektive erproben und beschenkt werden! Fragen stellen können, die uns weiter ins Verstehen führen, auf den Wortlaut achten und genau hinschauen, das können wir von unseren jüdischen Geschwistern lernen. Wir werden es ausprobieren – seien Sie herzlich eingeladen! Wir starten mit der Geschichte von den beiden ungleichen Brüdern Jakob und Esau.

Birte Biebuyck



MENSCHEN BEI UNS

Anne Sophie Kind und Matteo Brost sind 13 Jahre alt. Im Juni feiern sie ihre Konfirmation in der Friedenskirche. Wolfgang Häfele hat sie auf Zoom getroffen und gefragt, wie es ihnen im Konfirmationskurs und mit all den Videokonferenzen geht.



ANNE: Konfa soll ja eigentlich so eine Gemeinschaft sein, in der man zusammen ist und gemeinsam etwas erlebt. Durch Corona, denkt man, dass es gar nicht möglich ist, diese Gemeinschaft zu haben. Aber ich finde, es ist trotzdem gut gelaufen. Ich habe neue Leute kennengelernt. Das geht auch über Zoom.

MATTEO: In der ersten Zeit, in der wir uns in der Kirche getroffen haben, haben wir uns alle relativ gut kennengelernt. Die Zoom-Meetings sind natürlich ein bisschen unpersönlicher ...

Fester Teil des Konfirmationskurses ist das Gemeindebingo. Ihr Konfis sammelt Punkte, wenn ihr einen Gottesdienst mitgestaltet oder selbst kreativ werdet. Ihr habt euch etwas ganz Besonderes ausgedacht.

ANNE: Ja. Wir haben auf Insta und Tiktok gesehen, wie Menschen Blumen an Menschen verschenken, die sie überhaupt nicht kennen. Da haben wir gedacht: Das machen wir auch!

Und wie waren die Reaktionen?

MATTEO: Die meisten Menschen haben sich einfach nur gefreut. Bei denen hat es sofort Klick gemacht und sie hatten ein Lächeln auf dem Gesicht. Aber es gab auch welche, die dachten, dass wir es bestimmt nicht einfach so zum Verschenken machen, sondern irgendeinen Hintergedanken haben ...

ANNE: Dass Kinder etwas für ältere Menschen tun, das haben viele nicht erwartet. Ich habe das mit den Blumen jetzt schon zwei Mal gemacht. Am Anfang war meine Erwartungshaltung ziemlich niedrig. Was mich aber total überrascht hat, war, dass manche Menschen uns Geld geben wollten, obwohl wir eigentlich nur etwas Gutes getan haben. Sie haben uns einfach eine Spende für die Gemeinde mitgegeben. Das hat mich sehr gefreut!

Und ihr habt Kekse verschenkt.

MATTEO: Ja. Wir hatten so richtig viele Kekse über, bestimmt 300-400 Stück, und etwas Geld. Wir haben beides an eine Obdachlose verschenkt. Sie hat sich total gefreut. Sonst schenkt ihr ja eigentlich nie jemand Beachtung. Aber Obdachlose sind ja auch Menschen und es ist wichtig, ihre Geschichte zu hören.

Hinter euch liegen vier Projektwochen, die in diesem Jahr unter der Überschrift „Seid barmherzig!“ Was ist euch in diesen Wochen wichtig geworden?

MATTEO: Ich habe am Argumentationsworkshop teilgenommen. Dabei ging es viel um Sprache und Kommunikation. Ich finde es einfach wichtig, dass man sich auch mal überlegt, was es beim anderen auslösen kann, wenn man etwas sagt. Und manchmal ist es eben besser, sich auch mal auf die Zunge zu beißen, statt etwas Verletzendes zu sagen.

ANNE: Ich habe an der Musikgruppe teilgenommen. Wir haben dabei auch viel über Barmherzigkeit gesprochen. Barmherzigkeit ist ja, dass man zu den Leuten freundlich ist, so etwas wie Liebe und, dass man hilft, so gut man es kann.

Was möchtet ihr den Menschen mit auf den Weg geben, die dieses Interview lesen?

MATTEO: Dass sie das Beste aus der aktuellen Situation machen sollen. Und dass sie versuchen, auch das Positive zu sehen.

ANNE: Die Leute sollen durchhalten! Was man gerade sieht, ist, dass auch Menschen, die nicht zu einem gehören, irgendwie doch zu einem gehören können und wir füreinander da sein können. Und: Wenn man es kann, dann sollte man auch mal versuchen, einem anderen etwas Gutes zu tun.

MICHAEL SCHATZ

**Garten- und
Landschaftsbau
Gartenpflege**

14055 Berlin • Eichkampstraße 32 • 30 61 30 90

Computerprobleme zu Hause oder im Betrieb?

Ihr persönlicher Ansprechpartner für
Beratung, Installation & Betrieb
Alexander Bender
030 296 832 31
abender@bab-consulting.de
bab.consulting®
server software service

Fußpflege – Hausbesuche

Silke Mahlo

Telefon 0177-3149036

Termine nach Vereinbarung

**Malermeister
Christian Riedlbauer**

Ausführung sämtlicher Maler- und
Tapezierarbeiten Kostenlose Beratung
u. Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice
12169 Berlin, Bismarckstraße 47b

773 46 05



Heerstraße 11
14052 Berlin
Tel. 030-30 61 47 49
www.tutti-gusti.de

am Theodor-Heuss-Platz
Parkplatz vor der Tür

Seit 1998

Öffnungszeiten: Täglich von 12 bis 24 Uhr



Susanna Berndt
– Schneideratelier –

Steubenplatz 3
14050 Berlin
Tel. 030 / 3054831

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr

**Papier
Haertl**

Reichsstraße 21
14052 Berlin

Telefon 030 / 304 14 80
Fax 030 / 304 90 75

email : service@papier-haertl.de

Nadia Mahmoud
Kosmetikstudio und Fußpflege

Im Eichkamp (14055 Berlin)

Am Vogelherd 12
Tel. 0176 329 696 31

Hausbesuche nach Vereinbarung



Reichsstraße 9
14052 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo - Sa ab 12.00 Uhr Piccolo-Mondo.Berlin@t-online.de
(030) 30 10 20 30
Fax (030) 304 95 43
www.piccolo-mondo.de

med. Fußpflege
Hausbesuche nach
telefonischer Vereinbarung!

– Frau Schumann –

Tel.: 030-302 46 24
Handy: 0172-300 33 31

Raphael-Apotheke

Raphael-Apotheke Inh. Kristin Kneuß
Reichsstraße 36 • 14052 Berlin

☎ 030 / 300 99 080 ✉ info@raphael-apo.de
☎ 030 / 30 589 65 🌐 www.raphael-apo.de

Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Fr.	Sa.
08.30 - 18.30	08.30 - 13.00



ATELIERBESUCH

Die Malerin Hannelore Gerstenberg
lädt dazu ein an jedem 1. Samstag
im Monat von 11-13 Uhr.

Stallupöner Allee 42 • 14055 Berlin

Gundula Hofmann **Jan Wilk**
ZÄ für ästhetische ZÄ für
Zahnmedizin Oralchirurgie

Leistikowstr. 2

www.zahnarztpraxis-berlin-westend.de

Leistungen: **Implantate**

Zahnästhetik

u.v.m.

Tel: 304 54 74



Seit 1977

Badische Weine, Sekt & Spirituosen

Spandauer Damm 27

14059 Berlin-Charlottenburg

Hofeinfahrt: Klausenerplatz 1

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00–18.30 Uhr,
Sa. 10.00–14.00 Uhr

Telefon (030) 341 90 79
Fax (030) 341 03 36

www.markgraefler-weinhandlung.de

FRIEDEN

Kinder

WALDSPAZIERGÄNGE

Während die Eltern-Kind-Gruppe Corona-bedingt pausiert, biete ich kurze Spaziergänge (30, 45 oder 60 Minuten) rund um den Block oder im Wald für je eine Mutter oder einen Vater mit Kind oder Kindern an zu der üblichen Zeit am Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr oder nach Absprache auch zu einem anderen Termin. So werden alte Kontakte aufgefrischt und neue können entstehen! Wir können uns austauschen, ich habe ein offenes Ohr! Ulrike Bartling

FAMILIENGOTTESDIENST

Am 18.4., 11 Uhr, feiern wir den nächsten Familiengottesdienst im Hermann-Stöhr-Haus oder noch einmal über Zoom.

Unter www.friedensgemeinde.berlin findet ihr immer aktuelle Informationen. Im Mai findet kein Familiengottesdienst statt.

OASENSAMSTAG

Am 24.4. und 22.5., 15-18 Uhr, finden in der Tannenbergallee die nächsten Oasensamstag für Eltern (oder Großeltern, Freunde...) und ihre Kinder statt. Im besten Fall werden wir viel draußen unterwegs sein. Im schlimmsten Fall könnt ihr euch eine Oasensamstagstüte für zu Hause abholen.

Weitere Informationen findet ihr unter www.friedensgemeinde.berlin.

Jugendliche

KONFIRMATIONSKURSE

Der nächste Konfirmationskurs beginnt nach den Sommerferien 2021. Er richtet sich vor allem an Jugendliche, die zwischen Juli 2007 und Juni 2008 geboren sind. Weitere Informationen finden Sie unter www.friedensgemeinde.berlin/konfirmation.

Kirche bei uns. Angebote



NEU-WESTEND

Kinder

ELTERN MIT KLEINKINDERN (KRABELGRUPPE)

Gemeindesaal, montags, 9.45-11 Uhr, mit Ursel Röll, Tel. 288 66 389

Bitte aktuelle Informationen beachten, ob die Krabbelgruppe stattfinden kann.

KINDERGOTTESDIENST

Auf unserer Webseite informieren wir Sie, wenn der Kindergottesdienst wieder sonntags um 10 Uhr stattfindet.

Jugendclub "DIE EICHE"

Offene und sozialdiakonische Jugendarbeit | Konfirmandenarbeit | Inklusion | Graffiti | Tonstudio | Gemeinschaftsgarten und viele weitere Projekte

Aufgrund der aktuellen Situation bitten wir herzlich um vorherige Anmeldung per E-Mail.

Öffnungszeiten: Di-Do 15-20 Uhr

Kontakt: 030 304 20 07 |
team@dieeiche.de | www.dieeiche.de
Instagram: die_eiche
YouTube: Die Eiche

Orte in Neu-Westend:

Brauthalle - in der Kirche
die Eiche - Eichenallee 47, Erdgeschoss
Eichenallee 53 - 1. Stock
Gemeindesaal - Eichenallee 51
Treffpunkt - Eichenallee 47, 2. Stock (Fahrstuhl)

FRIEDEN

Erwachsene

BIBLISCHE TEXTE UND BIBLIOLOG

Wir erkunden biblische Geschichten mit der Methode Bibliolog, und zwar am 28.4. und 26.5. Wenn Sie neugierig sind, wenden Sie sich bitte an Irene Franke-Atli, Tel. 0176 5545 66 51, irenefranke-atli@gmail.com.

BIBELSEMINAR

Das Bibelseminar trifft sich am 20.4. und 18.5., 19-20.30 Uhr, im Gemeindehaus in der Tannenbergallee. Mit Doris Sommer, über das Gemeindebüro erreichbar.

FRAUEN-BIBELKREIS

Der Hauskreis trifft sich am 13.4. und 11.5., 16-18 Uhr. Kontakt: Frau Lehrecke, Tel. 3 06 28 46

GESPRÄCHSCAFÉ IM GRÜNEN DREIECK

Das Gesprächscafé trifft sich am 21.4. und 19.5. um 15 Uhr im Hermann-Stöhr-Haus. Mit Christel Marz und Claudia Zander.

SPAZIERGANG MIT MECHTHILD TREPL

Wir treffen uns am 17.4. und am 29.5., 14 Uhr, am S Pichelsberg. Wohin wir gehen, erfahren Sie bei Mechthild Trepl unter Tel. 305 98 52.

GESCHICHTSWERKSTATT PICHELBERG

im Hermann-Stöhr-Haus mit Rainer Lampe und Mechthild Trepl

GEMEINDE-„KNEIPE“ TREFF 56

Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 19.30-22 Uhr

TEE IM FOYER

Eine Gelegenheit zur Begegnung, zum entspannten Austausch und Kontakt im Hermann-Stöhr-Haus am 29.4. und 27.5. um 16 Uhr. Bitte erfragen Sie vorher bei Mechthild Trepl, Tel. 305 98 52, ob die Veranstaltungen aufgrund der Corona-Bedingungen stattfinden können.

NEU-WESTEND

Erwachsene

MIT DER BIBEL LEBEN

Die Bibelstunde kann hoffentlich bald wieder stattfinden.

GESPRÄCHSKREIS FÜR THEOLOGIE UND GLAUBENSFRAGEN

Der Gesprächskreis pausiert. Wir informieren Sie über die nächsten Termine auf der Webseite. Wenn Sie in den Mailverteiler von Pfrn. Manon Althaus aufgenommen werden möchten, melden Sie sich bitte bei ihr.

THEOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT

Kontakt: Frau Schmitt, Tel. 304 08 72

TREFFPUNKT FÜR SENIOREN

Wenn unter den Senioren der Wunsch besteht, sich in der Gemeinde zu treffen, kann das evtl. unter Corona-Bedingungen stattfinden. Kontakt: Irmela Rietz Tel.304 82 05

KREATIV- U. GEDÄCHTNISTRAINING

mit Janine Rosenberger, im Treffpunkt
Mittwochs, 14. 4. - 16. 6. 2021
(10 Termine für 130 Euro)
Jeweils höchstens 7 Teilnehmende:
11-12.30 Uhr und 13-14.30 Uhr
(Platzangebot bitte in der Küsterei erfragen)

„EICHEN-QUILTER“ (PATCHWORK GESTALTEN)

Kontakt: Sieglinde Kellotat-Baer, Tel. 304 65 46

TRAUMDISCO IN DER EICHE inklusive Discoveranstaltung, aktuelle Infos unter: www.traumdisco-berlin.de

! Es ist unklar, ob die Termine stattfinden können.
Informieren Sie sich bitte bei den Ansprechpersonen, auf der Webseite oder im Gemeindebüro.



Suche kleines Einfamilienhaus (auch renovierungsbedürftig) oder kleines Baugrundstück im Gemeindebereich Frieden/Neu Westend.

W. Günzel + Tel.: 030/308 111 07
Email: bike.werner@t-online.de

Günther Heinrich Steuerberater

Beratung – Buchhaltung – Jahresabschlüsse
Steuererklärungen – Lohnbuchhaltung

Wundtstr. 66 – 14057 Berlin
Tel.: (030) 321 89 84 - Fax: (030) 322 23 87

Seit über 75 Jahren Vertrauen u. Sicherheit
Vermittlung von Versicherung und Vorsorge für Senioren

Tel.: 030 / 3009740
www.enge-co.de

ENGE CO
Der Familienbetrieb!

Physiotherapie und Osteopathie am Scholzplatz

Heerstraße 131 • 14055 Berlin

Tel: 30209550 Alle Kassen, Privat, BG und Hausbesuche
www.physiozentrum-scholzplatz.de
Eine Praxis der KG-Physio-Zentrum-GmbH

SAWAL & SCHÜLLER

Notare . Rechtsanwälte . Fachanwälte

Grundstücksverträge
Testamentgestaltung
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 . 10719 Berlin
Tel. 030 889275 - 55 . kanzlei@sawal.berlin

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER UND ARNE SCHENKE

Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei



Wir betreuen auch
die Kunden der ehem.
Firmen Rüdinger –
Stanelle – Völkel

Fürstenbrunner Weg 69, 14059 Berlin-Charlottenburg (am Eingang des Kaiser-Wilhelm-Friedhofes) • Tel.: 3 02 27 82

THOMAS VON HEHL BESTATTUNGEN



Thomas von Hehl Geprüfter Bestatter im Handwerk

Jedes Leben ist einzigartig – auch der Abschied.

Umfassende fachkompetente Beratung
im Vorsorge- und Trauerfall in Berlin Neu-Westend

Tag und Nacht 030 - 5 10 60 160

www.vonhehl-bestattungen.de



der divan berlin

Reichsstraße 104
14052 Berlin
Tel. 030 / 30 22 057

Mo - Fr 9:30 - 18:30 Uhr
Sa 9:30 - 15:00 Uhr
info@divan.de



BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar

810 55 210

Mobil **0172 29 29 533**

Köseener Str. 7 - 14199 Berlin

www.Bestattungen-Sandhowe.de

Fachärztin mit Berufserfahrungen bietet
Hausärztliche Versorgung
Akupunktur und Schmerztherapie
Homöopathie

Dr. med. Qinghua Cui
Bayernallee 12, 14052 Berlin
Tel. 030 305 70 04
– Privat und alle Kassen –

Fensterputzen
jetzt in Ihrer Nähe
gewerblich und privat

A. Passow
0177-418 59 97



Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Charlottenburg

030 6883030 novavita.com

Kindergeschichten

Sprühende Fantasie – oder erzählte Wirklichkeit?
Kühe können nicht fliegen, aber Vögel kommen überall in der Welt herum. Es entstand eine innige Freundschaft zwischen Kühen und Vögeln. Bei den bodenständigen Kühen ruhen sich die weitreisenden Vögel aus und erzählen so manche Geschichte...
Zum Vorlesen und Selbstlesen – 136 Seiten mit farbigen Illustrationen: ISBN 978-3-8391-5635-3
Im Buchhandel (z.B. der Divan) oder Internet (z.B. Amazon) zu bestellen, 12,- €.



Angebote



FRIEDEN

Bewegung

GYMNASTIKGRUPPE TANNENBERGALLEE
im Neuen Gemeindehaus, montags, 9.15-10.15 Uhr.
Kosten: 40 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

GYMNASTIK FÜR FRAUEN
im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 16-17 Uhr (Gruppe 1) und 17-18 Uhr (Gruppe 2), mit Sabine Gutknecht. Kosten: 40 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

ISMAKOGIE
Bewusst bewegen – mühelos aufrecht und beweglich bleiben. Im Hermann-Stöhr-Haus, dienstags, 18-19.30 Uhr, mit Sabine Gutknecht. Kosten: 55 Euro für 10 Termine. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Ev. Familienbildung

TANZEN AB 50
kein Gesellschaftstanz, im Hermann-Stöhr-Haus, donnerstags, 16-17.30 Uhr,
Kontakt: Winfriede Schmitt, Tel. 033232/ 2 32 70

Ehrenamt

ÖKUMENISCHES FLÜCHTLINGSPROJEKT
der Gemeinden Frieden und Heilig Geist für minderjährige Flüchtlinge, Kontakt: Berndt Palluch, Tel. 0176 40 25 88 81, und Martin Kögel, Tel. 0177 310 71 73

ENGAGEMENT GESUCHT?
Schauen Sie einmal unter www.friedensgemeinde.berlin/mitmachen, was in unserer Gemeinde alles möglich ist. Wir helfen Ihnen auch gerne, das Ehrenamt zu finden, das zu Ihnen passt!
Kontakt: Pfarrer Wolfgang Häfele

NEU-WESTEND

Bewegung

IN BEWEGUNG BLEIBEN
Gemeindesaal, donnerstags, 14-15 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung: Fr. Trieschnigg, Tel. 312 47 12

TAI CHI
Gemeindesaal, montags, 17.30-18.30 Uhr, mit Gisela Lange, Tel. 855 44 18

MEDIZINISCHES QI GONG
Gemeindesaal, dienstags, 19-20 Uhr, 10 Termine 65 Euro, mit Gabriele Netzband. Weitere Informationen und Anmeldung: über die Ev. Familienbildung, s. Seite 20

Ehrenamt

BESUCHSDIENSTGRUPPE
Wir besuchen Jubilare zu ihrem Geburtstag. Zur Vor- und Nachbereitung der Besuche treffen wir uns am 15.4. und 20.5. im Treffpunkt. Kontakt: Ursel Röll, Tel: 288 663 89

WILLKOMMEN IM WESTEND
ehrenamtliche Initiative für Geflüchtete
Kontakt: Frank Vöhler

Diakonie

FRÜHSTÜCK FÜR BEDÜRFTIGE
Dienstags können zwischen 10.15 und 11 Uhr am Ort der Teestube (Eichenallee 47) Lebensmittel abgeholt werden. Die Teestube ist - coronabedingt - bis auf weiteres geschlossen. Kontakt: Irmela Rietz, Tel. 304 82 05

Ihre Werte in guten Händen.



VERWALTUNG | KAUF | VERKAUF

Villen | Eigentumswohnungen
Mehrfamilienhäuser | Grundstücke

INVESTMENT | PROPERTY MANAGEMENT

WOHNIMMOBILIEN | BETEILIGUNGEN

Walter-Benjamin-Platz 3

10629 Berlin

T +49 (0) 30 - 89 52 88-0

F +49 (0) 30 - 89 52 88-12

Dachsberg 9

14193 Berlin

T +49 (0) 30 - 89 52 88-71

F +49 (0) 30 - 89 52 88-19



Charlottenburg
belvedere
Zahnärzte
 Dr. Ohling & Ohling
 Tel. 030.3045451
 Allg. Zahn-, Mund- & Kieferheilkunde
 Implantologie zert.n.DGI • Prophylaxezentrum
 Praxiseigenes, zahntechnisches Labor
 Angerburger Allee 41 • 14055 Berlin
 www.ohling.de • zahnarzt@ohling.de
 S-Bahn: Pichelsberg Bus: 149 Scholzplatz oder Stößenseebrücke

Zahnarztpraxis Dr. Ohling und ZÄ Koch-Ohling jetzt Belvedere Zahnärzte Dr. Ohling & Ohling.
 Neu: Behandlung in ITN (Vollnarkose), erweiterte Kindersprechstunde, erweiterte Sprechstunde für Angstpatienten, erweiterte Sprechstunde für Pat. mit körperlichen oder geistigen Behinderungen.

Praxis für Physiotherapie und Sport-Physiotherapie
Matthias Karl
 Staatlich geprüfter Physiotherapeut und Rückenschullehrer
 Tharauer Allee 15 · 14055 Berlin/Charlottenburg
 Tel.: (030) 31 51 13 11 · Fax: (030) 31 51 13 12
Öffnungszeiten
 Montag–Donnerstag von 08.00–19.00 Uhr, Freitag von 08.00–16.00 Uhr
 Termine nach Vereinbarung

Diakonie – Station Charlottenburg
24 – Stunden persönlich für Sie erreichbar !

- Krankenpflege – Hauspflege – Soziale Beratung
- Alle Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung
- Qualifizierte Beratung und Hilfe bei Antragstellung
- Vermittlung anderer Dienste

Frankenallee 13, 14052 Berlin
 Tel.: 305 20 09, Fax: 308 19 081
 www.diakonie-charlottenburg.de

Ihr Vorteil = unsere Marktkennntnis!

Seit über 20 Jahren in Westend für Immobilieneigentümer aktiv.
 Erfahrung, die sich für Sie auszahlt!

Tel.: 030-3009870

www.furgber-immobilien.de
 ... komfortabel für Sie!
 Platanenallee 33
 14050 Berlin -Westend

Haus Eichkamp

Siedlerverein Eichkamp e. V., Zikadenweg 42a, 14055 Berlin

Liebe Leserinnen und Leser,

nach wie vor müssen wir Corona-bedingt auf Veranstaltungen und Kurse im Haus Eichkamp verzichten. Das Haus bleibt weiterhin geschlossen, weswegen wir Ihnen nach wie vor leider keine Termine nennen können. Wir hoffen, dass sich das aber in den nächsten Monaten ändern wird.

Sollte die eine oder der andere Interesse an öffentlich bald wieder möglichen Aktivitäten haben, können Sie sich gern über die unten stehenden Kurse auf unserer Webseite www.hauseichkamp.de/kurse informieren, unter der Sie auch die Kontaktdaten der Kursleiterinnen finden.

Montag, 10-11 Uhr, Senior*innengymnastik mit Katja Wollenweber

Jeden 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr, Literaturkreis mit Heinrich von der Haar, Texte aus eigener und fremder Feder

Dienstag, 11-12.30 Uhr, Qi Gong mit Regine Michels

Dienstag, 17.30-18.30 Uhr und 18:45-19:45 Uhr, Pilates mit Katja Wollenweber

Donnerstag, 9-10.30 Uhr, Gymnastikgruppe mit Guiliana Toney,

Donnerstag, 9.45-10.45 Uhr und 11-12 Uhr, Feldenkrais mit Susanne Linder (in Coronazeiten per Zoom)

Donnerstag, 11-12.30 Uhr, Tanzen 60+ mit Jenny Ribbat

Donnerstag, 13.30-18 Uhr, Klavierunterricht mit Jenny Ribbat

Neu: Donnerstag, 18 Uhr, mit Katja Wollenweber

Freitag, 10-11.15 Pilates mit Katja Wollenweber

Neu: Freitag, 15-16.30 Uhr, Biografisches und kreatives Schreiben mit Astrid Hoffmann

Freitag, 16.30- 18 Uhr, Yoga mit Cornelia Köster

Aktuelle Informationen aus und um Eichkamp finden Sie wie immer auf unserer Webseite www.hauseichkamp.de und im regelmäßig erscheinenden infoeichkamp. Die pdf-Datei hierzu finden Sie ebenfalls auf der genannten Webseite.

Zunächst einmal wünschen wir Ihnen ein frohes Osterfest und bleiben Sie gesund.

Es grüßt Sie herzlich
 Manuela Wirth

Kirche bei uns. Angebote



St. George's Anglican (Episcopal) Church

Preußenallee 17-19, 14052 Berlin, tel./fax
030/304-1280, E-Mail: office@stgeorges.de,
www.stgeorges.de

Sunday Service: 10.30

Prayers for Persecuted People and Religions:
Wednesdays and Fridays at 12 noon

Coventry Litany for Peace and Reconciliation:
Fridays at 12 noon

Ort der Stille: The Church is open for silent prayer
and reflection Wednesdays from 14.00 - 16.00

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist



Bayernallee 28, 14052 Berlin
www.heiliggeist-berlin.de
Telefon: (030) 300003-0
Pfarradministrator
P. Dr. Gerald K. Tanye SVD
Telefon: (030) 300003-11

**Es ist unklar, ob die
Termine stattfinden
können.**

**Informieren Sie sich bitte bei
den Ansprechpersonen, auf
der Webseite oder im Ge-
meindebüro.**

FRIEDEN

Musik

CHARLOTTENBURGER KANTOREI AN DER FRIEDENSKIRCHE

Singt, falls Corona es erlaubt, mit Martin Carl unerschrocken streng nach Hygienekonzept mit Maske, Abstand und dickem Pullover in der gut gelüfteten Kirche jeden Donnerstag um 19.30 Uhr geistliche und weltliche Werke vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

OFFENES SINGEN

Wir treffen uns am 27.4. und 25.4. um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in der Tannenbergallee 6 und singen. Bringen Sie gerne Lieder mit, die Ihnen am Herzen liegen! Mit Petra Pankratz.

„CHERISHED“: GOSPEL & SPIRITUAL

Wir proben montags, 19-21 Uhr, im Hermann-Stöhr-Haus. Mit Christina Bischoff, christina-bischoff@gmx.de

„GOSPELBOAT BERLIN“ im Haus Eichkamp, freitags, 19.30-21.30 Uhr, Freude am Singen und Rhythmusgefühl sollte man haben, Notenkenntnisse nicht notwendig. Leitung: Olga Kisseleva, Kontakt: Rolf Wirth, Tel. 3 02 89 93, www.gospel-boat.de.

DIE BAND

Jugendliche und junge Erwachsene spielen und singen miteinander. Die Proben finden nach Vereinbarung meist sonntags, 14-16.30 Uhr, statt. Mit Alexander Reiß

PROJEKT-CHOR

Wir kommen ein- bis zweimal im Jahr zu Projektphasen zusammen (meist 5-8 Proben, mittwochs, 19-21 Uhr, in der Tannenbergallee) und erarbeiten mehrstimmige Chorwerke aus dem Bereich Pop, Latin und Gospel. Wenn Sie Interesse haben, beim nächsten Mal mitzusingen kontaktieren Sie Alexander Reiß.

ROBERT-SCHUMANN-CHOR

Unter der Leitung von Jens Hofereiter singt der Chor geistliche und weltliche Literatur, Volkslieder, Kunstlieder, Kantaten, Messen und vieles mehr. Wir treffen uns mittwochs von 20-21.30 Uhr und freuen uns über interessierte Sängerinnen und Sänger. Kontakt: Ingrid Portmann, Tel. 305 58 00, ingridportmann@t-online.de

NEU-WESTEND

Musik

KANTOREI

KINDER- UND JUGENDKANTOREI

Aktuelle Informationen Anfang April auf der Webseite und in den Schaukästen

FREITAGSCHOR: LEICHTES CHORSINGEN

Der Leichte Chor trifft sich weiterhin unter Einhaltung des Hygiene-Konzeptes, auch im Neuen Jahr in der Friedensgemeinde am zweiten und vierten Freitag des Monats, in zwei Gruppen, um 18 bzw. 19 Uhr für je eine Stunde. Wenn Sie zum ersten Mal kommen möchten, kontaktieren Sie bitte Petra Pankratz.

STREICHER-ENSEMBLE FÜR SENIOREN

14.4., 28.4., 12.5., 26.5.

Gemeindsaal, 11-12.30 Uhr,

Kontakt: Helene Knigge, Tel. 308 192 68

Musik und Kultur

KARFREITAG, 2. APRIL, 15 UHR

Evangelische Kirchengemeinde Neu-Westend
Musik und Wort zur Sterbestunde Jesu
Werke von J. S. Bach, C. Franck, L. Vierne u. a.

Pfarrerin Manon Althaus, Lesung
Mirlan Kasymaliev, Orgel

Kontakte



FRIEDEN

KIRCHE UND KÜSTEREI

Christiane Marhold, Tannenbergallee 6, 14055 Berlin
Tel. 3 04 49 96

Mo, Mi 10-12 Uhr, Do 13-16 Uhr, Fr 11-13.30 Uhr
buero@friedensgemeinde.berlin
www.friedensgemeinde.berlin

HERMANN-STÖHR-HAUS IM GRÜNEN DREIECK
Angerburger Allee 56, 14055 Berlin

PFARRERIN BIRTE BIEBUYCK

Tel. 0179 468 86 30
birte.biebuyck@friedensgemeinde.berlin

PFARRER DR. WOLFGANG HÄFELE

Tel. 0151 26 31 76 89,
wolfgang.haeefe@friedensgemeinde.berlin

VORSITZENDE DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Susanne Pumpe, Tel. 30 11 28 28,
pumpe@friedensgemeinde.berlin

KIRCHENMUSIK

Petra Pankratz, Tel. 8 91 12 09,
petrapankratz@googlemail.com
Dr. Alexander Reiß, Tel. 34 70 92 59,
musik@alexanderreiss.com
Martin L. Carl, Tel. 78 89 61 90,
martincarl57@gmx.de

ARBEIT MIT KINDERN UND FAMILIEN

Ulrike Bartling, Tel. 0159 01 38 48 84,
bartling@friedensgemeinde.berlin

KINDERTAGESSTÄTTE MAIKÄFERPFAD

Maikäferpfad 28, 14055 Berlin
Leitung: Regina Bings, Tel. 3 02 48 29,
maikaeferpfad@kitaverband-mw.de

KINDERTAGESSTÄTTE „GRÜNES DREIECK“

Angerburger Allee 56, 14055 Berlin
Leitung: Sabine Böttcher, Tel. 30 81 08 13,
gruenes-dreieck@kitaverband-mw.de

KONFIRMANDENARBEIT

Jakob Bindel, Tel. 3 04 20 07
(Di-Do 15-20 Uhr), jakob.bindel@gmx.de

SPENDEN- UND KIRCHGELDKONTO

IBAN: DE02 5206 0410 0003 9093 60
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

NEU-WESTEND

GEMEINDEBÜRO

Susanne Hornauer, Eichenallee 47, 14050 Berlin
Tel. 3 04 41 51, Fax 30 10 81 77

Mo, Do, Fr 9-12 Uhr, Di 14-18 Uhr,
Mi 14-17 Uhr, info@kg-neu-westend.de
www.kg-neu-westend.de

PFARRERIN MANON ALTHAUS

Eichenallee 55, 14050 Berlin
Tel. 47 98 77 77, manon.althaus@gmx.de

PFARRER FRANK VÖHLER

Eichenallee 55 a, 14050 Berlin, Tel. 3 05 67 20
f.voehler@posteo.de

VIKARIN THERESA DITTMANN

theresa.dittmann@gemeinsam.ekbo.de

VORSITZENDER DES GEMEINDEKIRCHENRATES

Heinz Buff, Tel. 3 23 69 18, h.buff@berlin.de

KIRCHENMUSIK

Mirlan Kasymaliev, Tel. 0170 7 76 37 99,
kasymaliev@eichenallee.net

KINDERGARTEN EICHENALLEE 47

Leitung: Katrin Pohler, Tel. 3 04 05 38,
neuwestend47@kitaverband-mw.de

KINDERGARTEN EICHENALLEE 53

Leitung: Michael Weyh, Tel. 304 89 69,
neuwestend53@kitaverband-mw.de

JUGENDARBEIT – DIE EICHE

Ev. Jugendclub in Charlottenburg-West,
Eichenallee 47 (Di-Do 15-20 Uhr)
Kontakt: Pia Folgmann, Jakob Bindel,
Tel. 304 20 07, team@dieeiche.de

SPENDENKONTO (ALLGEMEIN)

Inhaber: KVA-BMW, IBAN: DE42 1005 0000 0190
6655 05, Berliner Sparkasse BIC: BELADEBEXX,
Verwendungszweck: KG Neu-Westend

GEMEINDEKIRCHGELDKONTO

IBAN: DE49 5206 0410 0003 9093 87,
Evangelische Bank eG, BIC: GENODEF1EK1

WEITERE ADRESSEN

EV. KIRCHE BERLIN-BRANDENBURG-SCHLESISCHE OBERLAUSITZ

Info-Tel. 243 44 121, info@ekbo.de,
www.ekbo.de

KIRCHENKREIS CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF SUPERINTENDENTUR

Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Tel. 873 04 78, suptur@cw-evangelisch.de,
www.cw-evangelisch.de

EV. FAMILIENBILDUNG CHARLOTTENBURG-WILMERS-
DORF, Brandenburgische Straße 51, 10707 Berlin,
Tel. 8 63 90 99 18, fb@cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION CHARLOTTENBURG WESTEND

Ambulanter Pflegedienst
Frankenallee 13, 14052 Berlin, Tel. 305 20 09

KRANKENHAUSSELSORGE

Paulinen- und Malteserkrankenhaus: Ralf Daniels,
DRK-Klinikum Westend, Franziskus-Krankenhaus und
Schlosspark-Klinik: Pfarrer Peter Paul Wentz,
Tel. 0179 3 95 88 33

TELEFONSELSORGE BERLIN

Tel. 0800 111 0 111 (Anruf ist kostenfrei!)

IMPRESSUM

Kirche bei uns. erscheint im Auftrag der Gemeinde-
kirchenräte der Ev. Friedensgemeinde Charlottenburg
und der Ev. Kirchengemeinde Neu-Westend zweimo-
natlich in einer Auflage von 11.000 Exemplaren.

REDAKTION: Pfn. Manon Althaus, Pfr. Wolfgang
Häfele (V.i.S.d.P.), Dorit Schneider und Sophie von
Wulffen

REDAKTIONSANSCHRIFT: Ev. Friedensgemeinde
Charlottenburg, Pfarrer Wolfgang Häfele, Tannen-
bergallee 6, 14055 Berlin, wolfgang.haeefe@frie-
densgemeinde.berlin

GESTALTUNG: Sophie v. Wulffen, sophie@wulffen.com
ANZEIGEN: Clemens Hirsch, Tel. 030-98 55 90 23,
hirsch@charlottenburg-nord.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
4.5.2021.